

DOSIERUNG

BETADOS-1602

GEGEN KALK UND KORROSION VOLLAUTOMATISCHE - ANLAGE

Ältere Trinkwasser-Installationen wurden oft in verzinkten Eisenrohren erstellt. Im Idealfall baute sich nach einiger Zeit eine natürliche Kalk-Rost-Schutzschicht auf, die ca. 0.1-0.5 mm stark wird. Häufig wurde die Bildung dieser Schutzschicht durch verschiedene Einflüsse gestört und es lagert sich zu viel Kalk in den Rohren ab.

Auch Boiler, Ventile etc. können durch hartes Wasser stark verkalken. Andererseits kann bei „aggressivem“ Wasser die Installation durch Korrosionen angegriffen und zerstört werden.

DIE DOSIERANLAGE

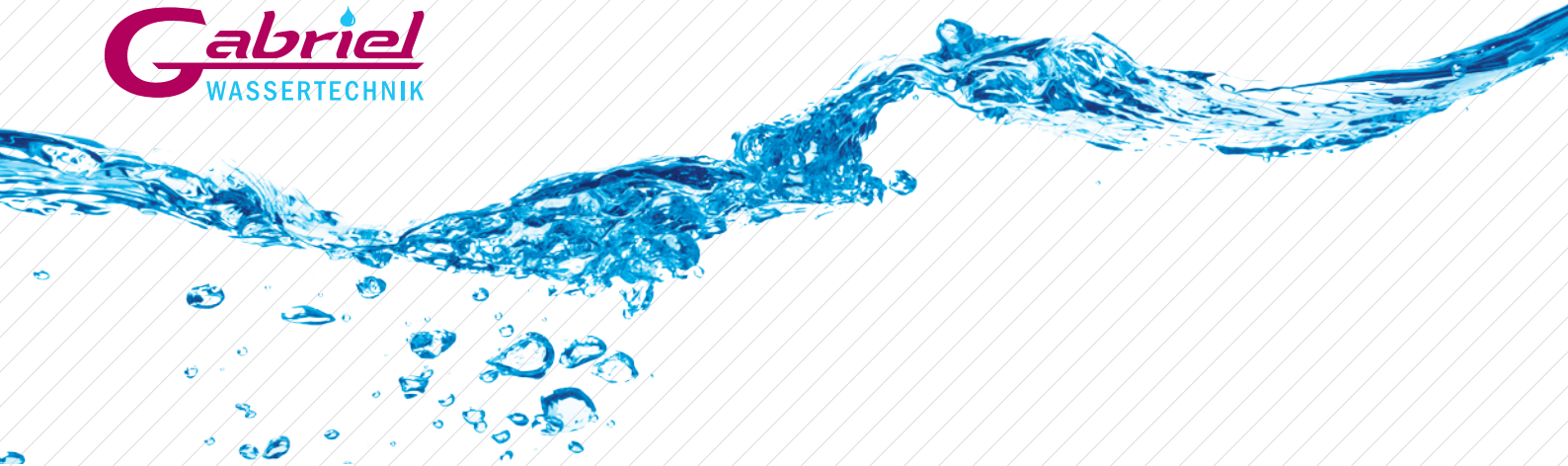
In der Haustechnik werden mit Dosieranlagen Schutzinhibitoren gegen Kalk und Korrosionen in Sanitärinstallationen dosiert.

Als Konditionierungsmittel werden Schutzinhibitoren, Dosiermittel oder einfach Wirkstoffe bezeichnet. Diese Wirkstoffe werden bei Kalk- und Korrosions-Problemen dosiert. Dem Kalk wird ein Wirkstoff zugegeben, der ihn in Lösung hält und somit verhindert, dass er sich ablagert. Bei Korrosionen wird ein Wirkstoff dosiert, der mit den Metallhydroxiden abbindet und sich auf den Rohrwandungen ablagert. Dabei wird eine Schutzschicht aufgebaut die den vorhandenen Rost abdeckt. Der Rost wird inaktiv, die Korrosionen werden gestoppt und die Rohrleitungen somit geschützt. Da vielfach auch beide Probleme bekämpft werden müssen, kommen oft gemischte Dosiermittel zum Einsatz.

Eine Dosieranlage besteht aus mehreren Komponenten:
Schutzfilter, Dosierpumpe, Wassermesser, Vorratsbehälter und Installation



Komplette Dosieranlage mit Dosierpumpe,
Wassermesser, Vorratsbehälter,
Anschlussleitungen und Dosierventil



FUNKTIONSPRINZIP:

Dosieranlagen fördern eine voreingestellte Menge Konditionierungsmittel und pumpen dieses in einem bestimmten Verhältnis in das Wasser. Wird die Dosierpumpe über einen Wassermesser gesteuert, arbeitet diese proportional zur Wassermenge. Die Wahl der Dosierpumpe und des Wassermessers muss auf die erforderliche Dosiermenge abgestimmt sein. Bei Anlagen gegen Kesselstein werden Phosphate dosiert. Diese halten das Calcium in Lösung und verhindern die Kalkbildung. Bei Anlagen gegen Korrosionen in Sanitärinstallationen werden Silikate dosiert. Diese bilden eine homogene Schutzschicht an den Rohr-Innenwänden.

Weitere Anwendungen: Konditionierung für Heizsysteme, Dampfkessel Speisewasser-Aufbereitung, Biozid-Dosierung für Kühltürme, Chlorierung und andere Verfahren in der Wasseraufbereitung.

TECHNISCHE DATEN:

Betriebsspannung	200-230 V	Werkstoff Dosierkopf	PP (Polypropylen)
Leistungsaufnahme	17-22 W	Dichtungen	EPDM
Umgebungstemperatur	-10 °C bis + 45 °C	Hubzahl	max. 180 Hübe/min
Wassertemperatur	max. 40 °C	Dosiermembrane mit PTFE-Beschichtung (Teflon)	
Förderleistung bei mittlerem Gegendruck:		Beta 1602	0.24 ml/Hub
		Beta 1005	0.46 ml/Hub

FARBE: Orange/Dunkelblau mit transparentem Vorratsbehälter

Die Dosieranlagen werden komplett mit Externkabel, Dosierventil, Sauggarnitur mit zweistufigem Niveauschalter und Dosierschlauch geliefert. 2 Jahre Garantie

MODELL	1602 - W*	1602 - 35	1602 - 60	1005 - 60	1005 - 100
Max. Gegendruck	16 bar	16 bar	16 bar	10 bar	10 bar
Vorratsbehälter	20 Liter	35 Liter	60 Liter	60 Liter	100 Liter
Wassermesser	¾"	¾"	1"	1½"	2"
Impulsabstand	1 Liter	1 Liter	1 Liter	2 Liter	4 Liter
Dauerbelastung	5 m³/h	5 m³/h	12 m³/h	20 m³/h	30 m³/h
Dosierventil	¼" - 6*4	¼" - 6*4	¼" - 6*4	½" - 8*5	½" - 8*5

Wir liefern Dosieranlagen mit anderen Dosiervolumen, Vorratsbehälter, in anderen Werkstoffausführungen, mit anderen Wassermessern, z.B. für Heiswasser, etc.

Diverses Zubehör wie Überströmventile, Mehrwegventile, Pulsationsdämpfer usw. lieferbar.

OPTIONEN:

- Bypassventile für den einfachen Einbau
- Dosierkopf aus Acrylglas, PVC oder Edelstahl

